

**Interview mit Frank Beckmann, Programmgeschäftsführer des Kinderkanals von ARD und ZDF, zum Gemeinschaftsprojekt „Platz für Helden!“ von ARD-Fernsehlotterie und KI.KA**



**Worum geht es dem KI.KA bei „Platz für Helden!“?**

Wir dokumentieren, dass es möglich ist, auch schwierige, scheinbar unmögliche Projekte zu realisieren – mit gutem Willen und mit Engagement von freiwilligen Helfern, die es verdient haben, im Fernsehen vorgestellt zu werden.

**Was wollen Sie durch die dreizehn Dokumentationsfolgen erreichen?**

Der KI.KA gibt Kindern und Jugendlichen durch die Dokumentation der drei Projekte in Bamberg, Bochum und Stuttgart die Chance, sich selbst zu beweisen. Sie sollen

richtig als Helden gefeiert werden und erleben, dass sie mehr können als viele ihnen zugetraut haben.

**Welches Publikum soll „Platz für Helden!“ ansprechen?**

Da die Protagonisten teilweise schon älter sind, richtet sich das Programm an Kinder ab acht Jahren. Denn unsere Zuschauer sollten schon reflektieren können, was es z.B. heißt, als Team zusammenzuarbeiten, müssen also eine gewisse Reife haben. „Reiten“, „Zirkus“ oder „Fußball“ – das sind Themen, die natürlich auch jüngere Kinder interessieren.

**Warum ist die Serie für Kinder und Jugendliche spannend?**

Die Zuschauer können mitfiebern, ob die Kinder ihre Projekte schaffen, erleben ihre Emotionen und können alle Tiefpunkte und Erfolgserlebnisse mitverfolgen. Das wird auf jeden Fall spannend. Die Protagonisten setzen sich sehr stark für ihre Projekte ein, dadurch können sich die zuschauenden Kinder mit ihnen identifizieren.